

Tatjana Siberg
Mark Jungbluth

Young Adults (07)





Danielle Valentine: Two Sides to Every Murder.

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Bettina Hengesbach

Goldmann 2025 · 320 S. · ab 14 · 16.00 · 978-3-442-49656-3 ★★★★★(★)

Jeder in Olivias kleiner Heimatstadt kennt das Camp Lost Lake und das nicht nur, weil es früher der ganze Stolz des Orts und ein großer Umsatztreiber war, sondern vor allem, weil dort vor 16 Jahren drei grausame Morde verübt wurden. Es gab eine dringend Tatverdächtige, Lori Knight, die aber nie gefunden wurde. Da die Mörderin eine gruselige Maske zum Zeitpunkt der Taten trug, ging sie als die Hexe von Lost Lake in die Erzählungen ein. Für Olivia ist diese Geschichte besonders persönlich, weil ihre Mutter die Campleiterin von Lost Lake war und sie in der Nacht der Morde – getriggert durch den Stress – spontan zur Welt brachte. Jetzt soll Camp Lost Lake, das seitdem von allen gemieden wurde, weil sich die Legende um die Hexe hartnäckig hielt, endlich wieder genutzt werden und zwar von Olivias älterer Schwester Andie, die hier einen Co-Working Space eröffnen will. Olivia will die Chance nutzen, ein wenig in den alten Unterlagen ihrer Mutter zu schnüffeln, hat sie doch gerade über einen DNA-Test herausgefunden, dass ihr Vater nicht ihr leiblicher Vater ist. Auch die gleichaltrige Reagan ist auf dem Weg zum Camp, um etwas über ihre Mutter herauszufinden – allerdings in einer ganz anderen Richtung als Olivia, denn Reagans Mutter ist niemand anderes als die berüchtigte Lori Knight, die angebliche Hexe von Lost Lake. Doch Reagan ist sich komplett sicher, dass ihre Mutter keine Mörderin sein kann und damals alles ganz anders war. Dafür sucht sie gemeinsam mit ihrem besten Freund Jack nach Beweisen, damit sie und ihre Mutter endlich kein Leben auf der Flucht mehr führen müssen. Die beiden Mädchen kommen fast zeitgleich im Camp an, und beinahe eben so zeitgleich taucht durch Zufall tatsächlich ein entscheidendes Beweisstück von damals auf. Das fällt aber nicht nur Reagan und Olivia auf, sondern auch der wahren Hexe von Lost Lake, die fortan alles daran setzt, das Beweisstück zu vernichten und dafür einmal mehr über Leichen geht. Eine schaurige blutige Gewitternacht nimmt ihren Lauf, in dem Olivia und Reagan alles daran setzen, die Wahrheit aufzudecken – und dabei nicht selber der Hexe zum Opfer zu fallen...

Dieser Jugendthriller war wieder einmal ein klassisches Buch der Sorte „Ach, komm, ich les‘ nur mal kurz rein.“, nur um dann den ganzen Roman in drei Stunden zu inhalieren. Ich konnte mich nach den ersten paar Seiten nicht mehr von dem Buch losreißen und musste einfach wissen, wie es weitergeht. Diesen unfassbaren Lesesog kreiert die Autorin vor allem mit den zwei unterschiedlichen Perspektiven von Olivia und Reagan, aus deren Sicht erzählt wird, ergänzt um kurze Kapitel, die in der Vergangenheit spielen und Einblicke in die Tatnacht von damals geben. Auch hier wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt. All das geschieht in so einem flüssigen, spannungsgeladenen Erzählstil, dass die Seiten nur so dahinfliegen! Ein weiterer Faktor, wieso mich der Thriller so begeistern konnte, ist die erstklassig konstruierte Story, die so aufgebaut ist, dass man perfekt mitraten kann, was damals wirklich passiert ist und wer die Mörderin ist. Nach und nach kommen immer neue Hinweise und Indizien ans Tageslicht, die schließlich zu einer schlüssigen Auflösung und einem grandiosen Finale führen.

Das Buch ist allerdings nichts für schwache Nerven, denn die Atmosphäre in einem verlassenen Camp während eines Sommergewitters ist an sich schon extrem gruselig. Wenn dann aber noch die perfekt platzierten Schockmomente rund um die Hexe und ein paar blutige Tode auftauchen, sollte man sich warm anziehen. Hier

verwendet die Autorin viele klassische Schreck-Elemente, wie man sie auch aus Horrorfilmen kennt, die aber immer so zielgenau platziert sind, dass sie ihren Effekt perfekt entfalten können. Wenn dann noch zu all diesen tollen Dingen zwei wirklich authentische nahbare und toll gezeichnete Protagonistinnen, ein wenig leiser Humor und ganz viel Action kommen, dann bleibt mir nichts anderes übrig als diesem Buch fünf wohlverdiente Sterne zu geben. Einfach klasse! (TATJANA SIBERG)



Daniel Handler: 43 Gründe, warum es aus ist

Illustrationen von Maira Kalman

Übersetzung aus dem Englischen von Birgitt Kollmann

Hanser 2025 · 365 S. · ab 12 · 17,00 € · 978-3-446-28266-7 ★★★★★

„43 Gründe, warum es aus ist“ erzählt genau davon: 43 einzigartige Gründe, warum die eigentlich intensive Beziehung zwischen der 16-jährigen Min und dem gutaussehenden Ed aus der Basketballmannschaft aus ist. Dabei hat ihre Beziehung märchenhaft und wirklich wie in einem schlechten Teenie-Film angefangen: auf einer Party. Beide haben sofort die Anziehungskraft des jeweils anderen gespürt, und so war es nur logische Konsequenz, dass die beiden zueinander gefunden haben. Doch ihre Liebe weilt nur kurz, denn schon nach einiger Zeit gehen sie getrennte Wege. Diese Auflistung von 43 Gründen ist Mins Möglichkeit, mit der Beziehung zu Ed abzuschließen und sich in ihrem Liebeskummer selbst zu reflektieren. 43 Gründe verbindet sie mit exakt 43 Gegenständen und Dingen, die in ihrer Beziehung eine Rolle gespielt haben. 43 Dinge, mit denen Min ihre Beziehung beschreiben kann. Das kann eine simple Eintrittskarte sein, ein Trikot oder ein Lineal.

Jedes Kapitel wird mit einem solchen Gegenstand eingeleitet, und immer toll illustriert von Maira Kalman. Danach folgen kürzere und längere Textabschnitte, in denen wir Leser von Min an die Hand genommen werden und sie uns die Geschichte von Ed und sich erzählt. Das Buch ist für Jugendliche ab 12 und vornehmlich – aufgrund der eindeutigen Gestaltung des Layouts – für Mädchen. Zielgruppengerecht und schön gesetzt erscheint die Handlung in einem bunten Layout mit überraschendem Seitenschnitt, auf dem weitere Gegenstände abgebildet sind, die als Erinnerungsmomente genannt werden.

Ich bin mir sicher, dass Teenies ab 12 sich schnell mit der Protagonistin und auch allen anderen Figuren aus diesem Buch identifizieren können. Daniel Handler schafft ab der ersten Seite hohes Identifikationspotenzial und schreibt über die gesamte Handlung hinweg sehr nahbar und plastisch. Die verschiedenen und mit Liebe zum Detail abgebildeten Illustrationen unterstützen dies. Das Buch liegt zwar schwer in der Hand, dies mag an den dicken Seiten liegen, ist aber zugleich ein handliches Taschenbuch.

Das Buch thematisiert alle wichtigen Motive einer ersten Liebe oder Beziehung: von Schmetterlingsgefühlen und der rosaroten Brille zu Beginn, über Freundschaft, Schule, gemeinsame Ziele und auch Sex verbindet die Handlung alle Höhen und Tiefen. Dabei bleibt es stets lebensnah und driftet nicht in die Kitschcke ab. Ein tolles Buch für Heranwachsende, das man hierzulande auf dem Schirm haben sollte. (MARK JUNGBLUTH)



Filiz Penzkofer: Leuchtfische

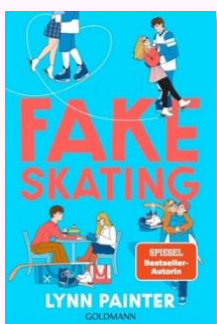
Rotfuchs 2024 · 254 S. · ab 14 · 19.90 € · 978-3-7571-0044-5 ★★★★★

Als Malina mit der großen Liebe ihrer Adoptivschwester Melek herumknutscht, verunglückt diese schwer und fällt ins Koma. Von Schuldgefühlen geplagt, fasst Malina einen folgenreichen Entschluss. Auch aufgrund ihrer Unnahbarkeit als Schwester gegenüber Melek in der Vergangenheit – ihre Eltern hatten sie einfach mit ihrer Entscheidung ein Kind zu adoptieren überrumpelt, auch wenn es schon Jahre her ist – und jetzt durch das unheilvolle Schicksal, das über Melek eingebrochen ist, reist Malina in das Heimatland von Melek: in die Türkei. Malina möchte mehr über Meleks geheimnisvolle

Vergangenheit herausfinden und macht sich in diesem Zuge auf die Suche nach Meleks leiblicher Mutter. Auf ihrer Reise in das unbekannte Land macht sie viele wertvolle Bekanntschaften und lernt nebenbei auch eine Menge über sich selbst. Sie macht als Protagonistin eine steile Entwicklung durch und wird in kurzer Zeit auch reifer und überlegter. Als sie dem Grund ihrer Suche immer näherkommt, entdeckt sie eine Vielzahl von Familiengeheimnissen, die auch sie betreffen. Je tiefer sie gräbt, desto mehr steht auch ihre Beziehung zu ihren Eltern auf dem Prüfstein. Als sie dann das finale klärende Gespräch führt, ist nichts mehr so, wie es einmal war...

Dieser Roman von Filiz Penzkofer ist ein berührender Coming-of-Age-Roman für Teenager. Mit starker Stimme und gut nachvollziehbarem Erzählstil taucht der Leser ein in die teils chaotische Gefühlswelt eines Teenagers. Der abrupte Aufbruch in ein fremdes Land mag unüberlegt wirken, doch zeigt er am Ende die Unausweichlichkeit. Malina musste letztlich in die Türkei reisen, um familiäre Hintergründe zu erfahren, mit sich selbst ins Reine zu kommen, aber auch um die Beziehung zu Melek zu kitten. Der Klappentext resümiert: „Ein leichtfüßiger Roman über Herkunft, Familie und Schuldgefühle – und den Mut, sich seinen Ängsten zu stellen.“ Kaum passender hätte ich es formulieren können. Genau das verspricht dieser umgängliche Roman mit einer gut konzipierten Coming-of-Age-Thematik.

Mit viel Gefühl und der Spur eines Roadtrips beschreibt Filiz Penzkofer Malinas Entwicklung auf ihrer Reise zu einer souverän agierenden Persönlichkeit. Es ist ein toller Roman über das Heranwachsen und er thematisiert eine Vielzahl von Themen und Motiven von Teenagern. Ein Roman, der ans Herz geht über zwei zunächst ungleich erscheinenden Schwestern und der aufräumt mit dem einen oder anderen Klischee. Eine realistische Erzählung, die vielleicht in unserer Gegenwart etwas anders daherkommen könnte, aber viel Potenzial hat, sich genauso zu entwickeln. Toll und sehr lesenswert! (MARK JUNGBLUTH)



Lynn Painter: Fake Skating

Übersetzung aus dem Englischen von Bettina Hengesbach

Goldmann 2025 · 480 S. · ab 14 · 17,00 € · 978-3-442-49702-7 ★★★★★

Bis zur siebten Klasse hatte Dani Collins eine ganz klare Lieblingszeit im Jahr: die Sommerferien. Die verbrachte sie nämlich immer mit ihrer Mutter zu Besuch bei den Großeltern im kleinen Städtchen Southview und sah hier jedes Jahr aufs Neue ihren besten Freund Alec wieder. Er war genauso ein Nerd wie sie, verstand sie wie kein anderer und war



ihre Konstante in einem Leben voller Umzüge und neuer Orte, das Dani als Tochter eines Soldaten führte. Doch in den Ferien nach der siebten Klasse veränderte sich plötzlich alles. Danis Großmutter starb, und es kam überraschend zu einem Kuss mit Alec – der sich danach jedoch nie wieder meldete. All die Postkarten, die die beiden sich davor wöchentlich geschrieben hatten, blieben plötzlich unbeantwortet und Dani begleitete ihre Mutter fortan nicht mehr nach Southview, weil sie sich schämte, von Alec geghosted worden zu sein.

Jetzt sind fünf Jahre vergangen und Dani kann Alec nicht mehr ausweichen, denn Danis Eltern haben sich getrennt und sie zieht mit ihrer Mutter zum Großvater nach Southview. Ihr graut es vor dem ersten Treffen mit Alec, doch gleichzeitig freut sie sich darauf, ihren ehemaligen Vertrauten wiederzusehen und vielleicht an die Freundschaft von damals anknüpfen zu können. Doch von ihrem nerdigen besten Freund ist nichts mehr übrig: Alec ist zwischenzeitlich zum gefeierten Star des lokalen Eishockeyteams aufgestiegen und gehört zu den beliebtesten Kids an der Schule. Er behandelt Dani von oben herab und scheint sich nicht gerade über ihr Auftauchen zu freuen. Doch was Dani nicht weiß: Auch Alec glaubt von seiner ehemaligen Freundin geghostet worden zu sein, hat er doch auch nie wieder Postkarten von ihr erhalten. Als die beiden aus einem dummen Zufall in einer kompromittierend wirkenden Situation erwischt werden, bittet Alec Dani um Hilfe: Um seine Chance auf ein Sportstipendium zu retten, soll sie so tun, als würde sie ihn daten. Zögerlich lässt Dani sich auf den Deal ein, auch wenn schnell klar wird, dass ihre Gefühle füreinander alles andere als fake sind und die ganze Situation die beiden mehr als nur ihren Ruf kosten könnte.

Es gibt Autorinnen, bei denen man genau weiß, was man erwarten darf, wenn man zu einem ihrer Bücher greift, und Lynn Painter gehört für mich – im allerbesten Sinne – dazu. Jedes einzelne ihrer Bücher hat mir bisher genau das geboten, was ich mir gewünscht und erwartet habe: eine zuckersüße Teenage Rom-Com mit jede Menge Herz, Humor und ein wenig fein dosiertem Tiefgang. Da bildet auch *Fake Skating* keine Ausnahme, und wieder einmal hat mich vor allem die tolle Dynamik zwischen den Protagonisten begeistert. Die Dialoge zwischen Alec und Dani sind voller Witz, Gefühl, Charme und Intelligenz und machen beim Lesen einfach nur Spaß. Man kauft ihnen ihre Geschichte und auch ihre Beziehung zueinander komplett ab, und ich persönlich konnte gar nicht genug von ihren Begegnungen bekommen.

Dennoch hat der Roman auch kleinere Schwächen, die vor allem in dem etwas konstruiert wirkenden Konflikt und der dafür dann vergleichsweise problemlosen Auflösung liegen. Das trübt das Lesevergnügen aber wirklich nur marginal, und Leser werden trotzdem ganz sicher jede Menge Spaß mit dieser tollen romantischen Komödie haben. Klare Leseempfehlung! (TATJANA SIBERG)



Dagmar Bach: Happy. Wo du mich findest

Junos-Bay-Reihe: Band 1

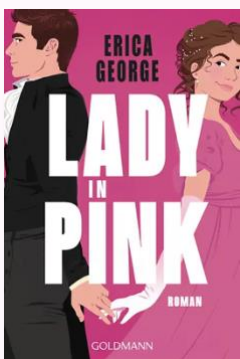
Fischer Sauerländer 2025 · 367 S. · ab 14 · 17.90 € · 978-3-7373-4370-1 ★★★

Anouk steht vor einer ganzen Reihe an Herausforderungen: die Trennung ihrer Eltern, ein Ex-Freund, der per Hashtag Schluss macht, und die drohende Gefahr, ihren liebsten Rückzugsort zu verlieren – das Strandhaus ihrer Eltern in der magisch-verträumten Junos Bay an der kalifornischen Küste. Für Anouk ist dieser Ort weit mehr als nur ein Haus: Er steht für Nostalgie und

ein Gefühl von Zuhause. Also fasst sie einen Entschluss: Sie muss das Strandhaus retten – irgendwie, heimlich. Gemeinsam mit ihrem besten Freund Josh reist sie kurzerhand nach Junos Bay, ohne das Wissen ihrer Eltern. Doch dort ist nichts mehr wie früher. Besonders Noah, ihr bester Freund aus Kindheitstagen, hat sich verändert. Seit er über Nacht zum gefeierten Serienstar geworden ist, wirkt er distanzierter, ruhiger – und doch scheinen sie sich diesmal besonders nahe zu sein bzw. zu kommen. Doch auch Zweifel und Unsicherheiten bestimmen Noahs Leben und machen die Beziehung komplizierter.

Als wären die Gefühle nicht schon schwierig genug, erhält Anouk plötzlich mysteriöse Postkarten, die sie auffordern, schnell die Liebe zu finden. Doch die Suche nach der Liebe nimmt eine ganz andere Wendung als erwartet und wird zu einem unvergesslichen Sommer voller Nähe und Geheimnisse.

Mit „Happy – Wo du mich findest“ liefert Dagmar Bach einen Feelgood-Roman aus dem Spektrum New Adult, der von einem ansprechenden lockeren, humorvollen und sehr bildhaften Schreibstil lebt. Junos Bay ist ein Schauplatz, der sofort Urlaubsgefühle weckt. Erzählt wird in kurzen Kapiteln und aus zwei Perspektiven. Während Anouk den ersten und dritten Teil prägt, übernimmt Noah im Mittelteil die Rolle des Ich-Erzählers. Dieser Perspektivwechsel funktioniert hervorragend, da man beide Figuren intensiv kennenlernt und Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln erlebt. Anouks und Noahs Annäherung wirkt authentisch und nie kitschig. Auch die geheimnisvollen Postkarten sorgen für Spannung und laden zum Miträtseln ein. Obwohl die Geschichte sehr vorhersehbar ist – das ist in diesem Genre ja auch gar keine Überraschung – bleibt die Handlung unterhaltsam bis zum Schluss. „Happy – Wo du mich findest“ ist ein sommerlicher Wohlfühlroman ab 14 Jahren mit viel Urlaubsflair, sympathischen Figuren und einer gelungenen Mischung aus Leichtigkeit und Tiefe. Mit Sicherheit ein guter Auftakt für eine neue Reihe der Autorin. (MARK JUNGBLUTH)



Erica George: Lady in pink

Übersetzung aus dem Englischen von Hanna Hesse

Goldmann 2025 · 384 S. · ab 14 · 16,00 € · 978-3-442-49566-5 ★★☆☆

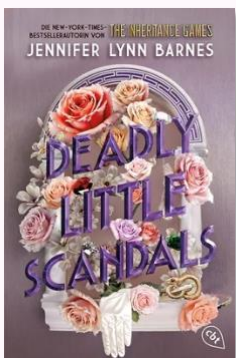
Lady Blythe Rowley ist gerade volljährig und damit im heiratsfähigen Alter angekommen, hegt jedoch nicht die geringste Absicht, sich einen Gatten zu suchen. Stattdessen möchte sie als Geschäftsfrau ihren Lebensunterhalt verdienen, hat sie doch mit ihrem Cousin eine innovative Methode für neuartige Bienenhäuser erfunden, bei

denen die kleinen Tierchen nicht sterben bei der Honigernte. Sie ist fest entschlossen, den Sommer auf dem herrschaftlichen Landsitz ihrer Cousine zu nutzen, um entsprechende Kontakte in die betuchten Kreise der Gesellschaft zu knüpfen und Investoren zu finden. Das ist auch bitter nötig, da ihr Vater einen Großteil des Familienvermögens verspielt hat und die Familie jetzt darauf angewiesen ist, dass Blythe irgendwie Geld auftreibt, auch wenn es ihren Eltern deutlich lieber wäre, das würde durch eine vorteilhafte Ehe geschehen. Auch Briggs Goswick, Blythes Erzfeind aus Kindertagen, verbringt den Sommer auf dem Land und ist Blythes Meinung nach noch immer genau so unausstehlich wie damals – nur leider auch deutlich attraktiver. Briggs ist ebenfalls auf der Suche nach einer vorteilhaften Partie, um die Schulden seiner Familie zu tilgen, und hat bereits eine reiche Lady im Blick. Als Briggs von Blythes Bienengeschäft erfährt, schlägt er ihr einen Deal vor: Er stellt sie all

seinen Kontakten im Engländers Adel vor und wirbt für ihr Geschäft, und dafür hilft Blythe ihm dabei, das Herz seiner reichen Auserwählten zu erobern. Widerwillig lässt Blythe sich auf den Deal ein und merkt während ihrer Zusammenarbeit schnell, dass mehr hinter Briggs steckt, als sie dachte, und dass ihre Gefühle für ihn sich geändert haben, und auch Briggs spürt wie er sein Ziel, reich zu heiraten, immer weiter aus den Augen verliert, weil sein Herz für eine ganz andere Person schlägt. Beide müssen sich entscheiden, ob sie bereit sind, füreinander alles zu riskieren – auch das Schicksal ihrer Familien!

Mit einem frechen knallpinken Cover und einer süffisant lächelnden Protagonisten setzt die Gestaltung dieses Buchs direkt den richtigen Ton für die leichte, humorvolle und kurzweilige Lektüre, die uns im Innenteil erwartet. Blythe und Briggs sind zwei sympathische, mutige und für ihre Zeit sehr moderne Protagonisten, deren gut geschriebene Dialoge und schön aufgebaute Chemie viel Spaß beim Lesen machen. An der ein oder anderen Stelle machen sie es sich vielleicht schwerer als es sein müsste auf dem Weg zum Happy End, aber das gehört bei solchen Liebesgeschichten ja häufig dazu.

Historisch akkurat ist der Roman vielleicht nicht unbedingt, aber er vermittelt dennoch sehr gut die Atmosphäre des späten 19. Jahrhunderts, in dem er spielt, und wird Fans von Reihen wie Bridgerton viel Spaß machen – auch wenn Lady in Pink im Gegensatz zu Bridgerton definitiv eher für ein jüngeres Publikum geschaffen ist. Dank des flüssigen Erzählstils und der zeitlosen fast schon klassischen Liebesgeschichte werden aber sicherlich Leser jeden Alters auf ihre Kosten kommen. Da kann man auch gut und gerne über die ein oder andere kleine Länge gegen Ende hinwegsehen und ein paar Wendungen, die doch recht vorhersehbar sind, dem Lesevergnügen im Großen und Ganzen aber kaum Abbruch tun! (TATJANA SIBERG)



Jennifer Lynn Barnes: Deadly Little Scandals

Little-White-Lies-Reihe: Band 2

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Ivana Marinović

cbj 2025 · 384 S. · ab 14 · 16,00 € · 978-3-570-31735-8 ★★★★★

Ein Jahr ist es nun bereits her, dass ihre vermögende Großmutter Sawyer aufgespürt und sie mit dem Versprechen auf ein Stipendium gebeten hat, ihre Familie kennen zu lernen. Inzwischen hat Sawyer sich in der Welt der Schönen und Reichen einigermaßen eingelebt, in ihrer Cousine Lily und deren Freundinnen Campbell und Sadie-Grace echte Freundinnen gefunden und ist bereit für den Sommer im Strandhaus der Familie. Wozu sie noch nicht bereit ist: ihrer Mutter zu vergeben, dass sie ihr jahrelang verschwiegen hat, dass Lilys Vater, Onkle J.D., in Wahrheit auch Sawyers Vater ist, und Lily diese Wahrheit mitzuteilen, vergöttert sie ihren Vater doch sehr. Doch bevor Sawyer eine Entscheidung treffen kann, ob und wann sie ihre Cousine in das Geheimnis um ihre Herkunft einweiht, erhalten sie und ihre Freundinnen eine Einladung von der Geheimgesellschaft White Gloves – einer Verbindung von einflussreichen Collegestudentinnen, die jedes Jahr im Sommer mit einer Reihe von Aufgaben und Wettkämpfen neue Mitglieder auswählen. Bei einer der nächtlichen Treffen mit den Anwärterinnen taucht plötzlich eine weibliche Leiche auf und Sawyer wäre nicht Sawyer, wenn sie dem Geheimnis um die geheimnisvolle „Dame vom See“ nicht auf die Spur gehen würde – nichts ahnend, dass die Identität der Frau tief



in die Vergangenheit ihrer eigenen Familie zurückreicht und einmal mehr alles umwerfen wird, was sie zu wissen glaubte...

Nachdem der erste Band dieser Thriller-Dilogie mich mit eher gemischten Gefühlen zurückgelassen hatte, konnte Teil zwei einige der Dinge, die mich im Vorgänger gestört hatten, verbessern und hat mir insgesamt richtig gut gefallen. Was in beiden Teilen der Reihe komplett überzeugt, ist ganz klar der feinsinnige, ironische und intelligente Humor, der nicht nur in der Protagonistin Sawyer, sondern auch ganz allgemein in der Erzählweise von Jennifer Lynn Barnes immer wieder für ein Grinsen sorgt. Perfekt zur Geltung kommt dieser Humor, wenn Sawyer und ihre drei ungleichen und dennoch alle absolut liebenswerten und einfach coolen Freundinnen aufeinandertreffen und ihre ganz besondere Dynamik entfalten. Ihre gemeinsamen Abenteuer und Ermittlungen machen einfach nur Spaß und zeigen eine Freundschaft, in der jede sein darf, wie sie ist, und die selbst die größten Krisen zusammen überwindet.

Im ersten Teil hatten mich vor allem die Zeitsprünge gestört, zwischen denen man gefühlt sehr viel von der Figuren- und Beziehungsentwicklung verpasst hat. Diese Zeitsprünge gibt es hier zwar wieder, weil wir die Charaktere aber schon kennen, hat man nicht mehr das Gefühl, viel zu verpassen. Einzig im Verhältnis zwischen Nick und Sawyer merkt man, dass einige Teile „fehlen“, weswegen ihre Beziehung nicht ganz überzeugen kann. Der Plot ist wieder einmal raffiniert konstruiert, enthält viele Twists und eine überraschende Auflösung, die schon sehr dramatisch und damit nicht unbedingt realistisch ist, dem Unterhaltungswert dadurch aber keinen Abbruch tut. *Deadly Little Scandals* ist ein toller YA-Thriller mit überzeugenden Protagonistinnen, einer spannenden Story und viel intelligentem Humor und damit eine klare Leseempfehlung! (TATJANA SIBERG)



Axie Oh: Das Mädchen aus der schwebenden Welt

Floating-World-Dilogie: Band 1

Übersetzung aus dem Englischen von Nadine Mannchen

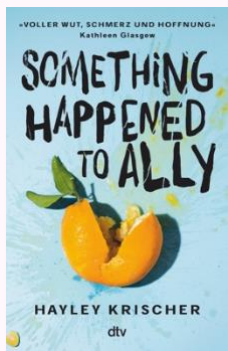
Loewe 2025 · 448 S. · ab 14 · 17,95 € · 978-3-7432-2308-0 ★★★★★

Ren lebt ein einfaches Leben: Gemeinsam mit ihrer Tante und ihrem Onkel reist sie als Artistin durchs Land und ist vollkommen zufrieden damit, das Publikum mit ihren Kunststücken zu erfreuen und die freie Zeit zwischen den Auftritten mit ihren gleichaltrigen Freunden zu verbringen. Doch dann wird die Gruppe eines Tages von einem Dämon angegriffen und ihr bester Freund wird lebensgefährlich verwundet. Nur dank Rens mächtiger Lichtmagie, die sie auf Geheiß ihrer Tante um jeden Preis geheim halten muss, wird der Dämon besiegt, doch sein Gift hat in Rens Freund bereits Spuren hinterlassen, und die Heiler sind ratlos. Fest entschlossen ihren Freund zu retten, beschließt Ren das Dorf zu verlassen und sich auf den gefährlichen Weg hinter die Berge zu machen, um den Ursprung des Dämons und damit vielleicht auch ein Heilmittel zu finden. Gleichzeitig machen in der Unterwelt Gerüchte um das geheimnisvolle Mädchen mit den Lichtmächten die Runde und der machthabende General, der durch einen Sturz der Königsfamilie vor vielen Jahren an die Macht kam, setzt alles daran, das Mädchen zu finden – und zu töten. Auch sein Sohn Jaeil setzt ein Kopfgeld auf sie aus, doch aus gänzlich anderen Gründen: Er stellt eine Belohnung in Aussicht, wenn man das Mädchen beschützt und lebend zu ihm bringt. Auch der Gelegenheitsdieb Sunho, der vor zwei Jahren ohne Erinnerungen in der Unterwelt gelandet ist, folgt dem Aufruf, denn Jaeil stellt ihm in

Aussicht, Hinweise zu seinem Bruder zu geben, der das einzige ist, an das Sunho sich erinnern kann aus der Zeit vor dem Gedächtnisverlust. Auch Sunho spürt eine Macht in sich schlummern, doch sie fühlt sich dunkel an, wo Ren voller Licht ist. Als die Wege der beiden sich schließlich kreuzen, spüren sie eine besondere Verbindung, ohne zu wissen, wie explosiv und gefährlich ihr Aufeinandertreffen für das Schicksal des gesamten Reiches werden könnte...

Dieser Young Adult Roman, der lose auf einem koreanischen Märchen basiert, ist optisch ein echter Hingucker. Voller schöner Details mit einem toll illustrierten Farbschnitt wird man nicht müde, den Roman anzuschauen. Auch die Geschichte hat mich in ihrem Kern ähnlich fasziniert und bietet eine schöne Abwechslung von altbekannten und bereits recht ausgelutschten Fantasy-Motiven, die man sonst aus dem Genre kennt. Die gezeichnete Welt ist spannend und komplex – von ihrer Geografie her allerdings stellenweise so komplex, dass ich mir wirklich eine Karte gewünscht hätte, um mich etwas besser zurechtfinden zu können bei Unterwelten, schwebenden Welten und Welten dazwischen. Auch die teils recht ähnlich klingenden Namen haben den Lesefluss an der ein oder anderen Stelle etwas erschwert.

Generell ist die Geschichte aber sehr schön erzählt. Die Autorin hat einen flüssigen, stellenweise fast poetischen und sehr virtuosen Erzählstil, dennoch gibt es die ein oder andere Länge in der Handlung. Zudem blieben mir die Protagonisten trotz der tollen Schreibweise und ihrer sehr dramatischen Geschichten emotional recht fern. Ich konnte nicht wirklich mit ihnen und ihrer Liebesgeschichte mitfühlen, was den Lesesog ein wenig abgeschwächt hat. Dennoch ist das Buch eine komplexe, gut erzählte und vor allem kreative Fantasy-Geschichte, bei der vor allem Fans von koreanischer Lore voll auf ihre Kosten kommen sollten! (TATJANA SIBERG)



Hayley Krischer: **Something happened to Ally**

Übersetzung dem amerikanischen Englisch von Michelle Landau
dtv 2025 · 384 S. · ab 14 · 16,00 € · 978-3-423-74119-4 ★★★★★

Ally schwärmt – so wie fast alle anderen Mädchen an ihrer High School – für Sean Nessel, Fußballstar und beliebtester Junge der Schule. Sie kann es kaum fassen, als er sie eines Tages tatsächlich anspricht und fragt, ob sie am Abend zu einer Party kommt. Noch weniger kann sie es fassen, als er sie dort bemerkt, mit ihr Wodka trinkt und sie mit nach oben nimmt, wo die beiden sich küssen und berühren. Ally findet es wunderbar, bis Sean sie und sich selber plötzlich auszieht. Sie sagt nein, möchte nicht weitergehen. Doch er hält ihr den Mund zu und macht trotzdem weiter. Danach ist plötzlich nichts mehr, wie es war. Ally fühlt sich fremd in ihrem Körper, will nicht an diesen Abend denken, an den blauen Fleck an ihrer Schulter, das Blut oder die Hand auf ihrem Mund. Sie vertraut sich ihrer besten Freundin an, distanziert sich aber danach von ihr und will einfach nur vergessen. Das gestaltet sich jedoch schwierig als Blythe, unangefochtene Königin der High School und ihres Zeichens Seans beste Freundin, sich plötzlich versucht mit Ally anzufreunden und ihr zu sagen, dass Sean wegen des Abends vollkommen durch den Wind ist und das alles gar nicht wollte. Obwohl Ally weiß, was Blythe erreichen will, fühlt sie sich dem beliebten, unnahbaren Mädchen doch verbunden, vor allem als Blythe ihr irgendwann erzählt, was ihr in der neunten Klasse passiert ist. Nach und nach freunden sich die beiden Mädchen an, doch Blythe hat weiter eine Agenda, kann sich nicht von Sean lösen, für den sie heimlich Gefühle hegt und der sie bittet, ihr zu helfen. Beide Mädchen sind



zerrissen zwischen der grausamen Wahrheit, ihrer eigenen Scham und ihrer Trauer, bis Ally schließlich ihre Stimme findet und nicht mehr länger schweigen will und auch Blythe sich fragen muss, ob sie endlich akzeptieren möchte, wie Sean wirklich ist und was in jener Nacht wirklich geschah.

Auch wenn die Anfänge der MeToo-Bewegung schon viele Jahre zurückliegen, zeigen doch Skandale wie der Epstein-Fall, der aktuell wieder in aller Munde ist, dass sexueller Missbrauch nach wie vor sehr viel häufiger vorkommt, als wir uns das alle wünschen würden. Und dass es für Opfer nach wie vor unglaublich schwierig ist, ihre Geschichte zu teilen, weil die Scham und die Angst davor, dass man ihnen nicht glaubt, tief verwurzelt sind. Genau das zeigt dieses schonungslos ehrliche und unfassbar wichtige Jugendbuch auf die wirkungsvollste Weise. Es lässt Ally zu Wort kommen, die die Geschichte ihrer Vergewaltigung offen und direkt erzählt – eine schwere Kost, denn es wird hier nichts beschönigt oder angedeutet, weswegen man die Triggerwarnungen am Ende des Buchs definitiv ernst nehmen sollte. Gleichzeitig finde ich es genau richtig, dass Ally ihre Geschichte so direkt und offen erzählt, dass man beim Lesen ihrer furchtbaren Erfahrungen das Buch aus der Hand legen will, weil es so schmerzhaft und authentisch ist. Aber das sollte es auch sein, damit man als Leser zumindest ansatzweise versteht, was solche Übergriffe für die Opfer bedeuten. Ally erzählt sehr authentisch von ihren Erlebnissen, ihre Entwicklung im Laufe der Handlung ist deutlich und überzeugend – zuerst die Scham, die Angst, die Trauer, dann die Wut und Entschlossenheit, ihre Geschichte zu teilen und ihren Angreifer nicht davonkommen zu lassen.

Besonders spannend ist die Entscheidung der Autorin, diese Geschichte nicht nur aus Allys Sicht, sondern auch aus der Perspektive von Blythe zu erzählen, die dem Täter zumindest anfangs sehr nahesteht und sogar romantische Gefühle für ihn hegt. Auch Blythe ist eine differenziert gezeichnete Figur, die eine deutliche Entwicklung durchmacht, auf die man häufig wütend ist, für die man aber dennoch auch immer wieder Mitgefühl empfindet. Insgesamt wird das gesamte Thema rund um sexuelle Übergriffe von der Autorin zwar schonungslos und direkt, aber dennoch sehr sensibel und differenziert aufgearbeitet. Allys Geschichte wühlt auf, sie bewegt, macht traurig und wütend, aber sie gibt auch Hoffnung und sorgt vor allem dafür, dass dieses wichtige und leider noch hoch aktuelle Thema nicht in Vergessenheit gerät – ganz klare Leseempfehlung! (TATJANA SIBERG)



Bea Fitzgerald: Girl. Lover. Legend.

Girl-Goddess-Queen-Reihe: Band 3.

Übersetzung dem Englischen von Inka Marter & Anja Samstag

cbj 2025 · 448 S. · ab 14 · 20.00 € · 978-3-570-18100-3 ★★(★)

Pandora wurde nur zu einem einzigen Zweck von Zeus und den anderen Göttern geschaffen: um Epimetheus, den Bruder des gefallenen Prometheus, zu lieben. Dementsprechend wird sie kurz nachdem Hephaistos sie aus Lehm geformt und ihr von den Göttern Leben eingehaucht wurde zu ihrem zukünftigen Ehemann geschickt, um ihn zu beglücken. Doch leider ist der alles andere als beglückt, hat doch sein Bruder vor einiger Zeit prophezeit, dass er keinesfalls ein Geschenk der Götter annehmen darf, wenn er damit nicht das Schicksal der Menschheit aufs Spiel setzen möchte. Pandora weiß zunächst nichts von dieser Prophezeiung, und genau so wenig weiß sie, was sie jetzt mit ihrer Zeit in dem kleinen



abgelegenen Häuschen von Epimetheus anfangen soll, der so keine Anstalten macht, sich von ihr lieben und bedienen zu lassen. Also beschließt Pandora die Zeit zu nutzen und herauszufinden, wer sie überhaupt ist und was ihr Spaß macht – über die von den Göttern eingetrichterte Mission Epimetheus zu lieben hinaus. Bald schon entdeckt sie ihr Geschick dafür, Sachen zu reparieren, und ihren riesengroßen Wissensdrang. Der bleibt auch ihrem Ehemann nicht verborgen und die zwei nähern sich immer weiter an. Doch Prometheus Prophezeiung schwebt weiter wie ein Damoklesschwert über ihnen, und auch die Götter scheinen wieder etwas im Schilde zu führen. Pandora und Epimetheus müssen schleunigst herausfinden, was hinter den Kulissen vor sich geht, wenn sie die Menschheit vor einem furchtbaren Schicksal bewahren wollen und ihre Liebe eine echte Chance haben soll.

Nachdem ich den ersten Band dieser Reihe sehr geliebt habe – vor allem wegen der tollen Chemie zwischen den Hauptcharakteren, dem detaillierten und fundierten Wissen über die griechische Mythologie und des humorvollen Erzählstils – hoffte ich, dass Pandoras Geschichte mich auf ähnliche Weise in ihren Bann ziehen würde. Und die Lektüre startet in der Tat vielversprechend! Es gibt zwar bereits hier den ein oder anderen sprachlichen Stolperer, aber ansonsten ist man schnell in der Geschichte drin. Pandora ist von Anfang eine sehr sympathische und ehrliche, verletzbare Heldin, die schnell einen Platz im Herzen der Leser erobert. Auch die Chemie zwischen ihr und Epimetheus stimmt und entwickelt schnell eine ganz eigene Dynamik und Spannung.

Leider verflüchtigt sich dieser erste positive Eindruck im Verlauf der Lektüre aber mehr und mehr. Nicht nur häufen sich mit der Zeit die sprachlichen Unstimmigkeiten – es gibt ganze Sätze oder Abschnitte, die einfach nur krumm klingen und teilweise selbst nach mehrmaligem Lesen keinen Sinn ergeben – auch die Geschichte wird immer wirrer und komplexer. Obwohl die Ausgangslage so viel Potenzial für Konflikte, Romantik, Spannung und Action bietet, biegt die Story irgendwann in eine Richtung ab, bei der man kaum noch folgen kann, außer man hat einen Doktor in Physik und kennt sich mit den naturwissenschaftlichen Prinzipien von Zeitreisen aus. Auch das Ende war für mich dann leider nur noch verwirrend und unbefriedigend und daher ist dieser Teil der Reihe – trotz seines großen Potenzials und vielversprechenden Anfangs – für mich leider der schwächste! (TATJANA SIBERG)



Marie Lu: Stars and Smoke

Stars-and-Smoke-Reihe: Band 1.

Übersetzung dem Amerikanischen von Yola Schmitz

cbt 2024 · 448 S. · ab 14 Jahren · 14.00 € · 978-3-570-31605-4 ★★

Winter Young ist DER musikalische Superstar der letzten Jahre und bricht mit gerade einmal 19 Jahren einen Weltrekord nach dem anderen. Doch trotz dieser Erfolge fühlt er sich seit dem Tod seines älteren Bruder Archies einsam und leer. Da kommt das überraschende Angebot der Untergrund-Geheimagenten-Organisation Panacea gerade recht: Sie wollen ihn für eine Mission rekrutieren, bei der Beweise gegen den gefährlichen Waffenhändler Eli Morrison besorgt werden sollen. Winter ist in einer einmaligen Position diese zu beschaffen, da der Milliardär ihn zum Geburtstag seiner Tochter für eine Reihe von Auftritten



engagiert hat und niemand Winter verdächtigen würde, in Wahrheit als Agent zu arbeiten. Trotz einiger Vorbehalte erklärt Winter sich bereit zu helfen, als er erfährt, dass Archie ebenfalls für Panacea gearbeitet hat und nicht wie er immer behauptet hatte, im Friedenskorps. Er bekommt die gleichaltrige Panacea-Mitarbeiterin Sydney an die Seite gestellt, die mit ihren ganz eigenen Dämonen zu kämpfen hat und hofft, sich durch diese Mission endlich eine Beförderung zur vollwertigen Agentin verdienen zu können. Während die toughe Sydney am Anfang gar nicht begeistert ist von dem Möchtegern-Agenten-Popstar, erkennt sie schnell, dass sehr viel mehr in Winter steckt, als es den Anschein hat, und auch der Sänger ist beeindruckt von der Intelligenz und Kompetenz seiner Partnerin. Die beiden kommen sich immer näher, doch als dann die Lage während der Mission plötzlich eskaliert und nichts mehr nach Plan läuft, sind die beiden plötzlich auf sich alleine gestellt und müssen all ihre Vorbehalte überwinden, wenn sie die Mission doch noch abschließen wollen – und zwar lebend!

Stars and Smoke ist der erste Band einer Dilogie rund um das ungleiche Agenten-Paar Winter und Sydney und bietet kurzweilige Unterhaltung, die allerdings nicht ganz frei ist von Schwächen. Die beiden Protagonisten kommen abwechselnd zu Wort und haben eine schöne gemeinsame Dynamik, die aber gerne noch etwas weiter hätte ausgebaut werden dürfen. Ab und zu bleibt die Ausarbeitung ihrer Beziehung in der Handlung auf der Strecke zugunsten von Action-Szenen, die in ihrer Qualität durchaus schwanken. Einige Szenen könnten direkt aus einem James-Bond-Film stammen, sind spannend und temporeich erzählt, sodass die Seiten nur so dahinfliegen, andere Szenen sind hingegen eher zäh und stark beschreibend. So in der Art ist es auch mit den Dialogen zwischen Winter und Sydney, die mal komplett, mal nur eher mäßig überzeugen können.

Die Story selbst bietet einige spannenden Wendungen und einen Plot Twist, der sich aber im Laufe der Geschichte schon recht eindeutig angedeutet hat. Trotzdem wird man durch diverse Wendungen und ein paar coole Einfälle der Autorin im Großen und Ganzen gut unterhalten, sodass am Ende ein solider Agententhriller für jugendliche Leser mit einer ebenso soliden Liebesgeschichte herauskommt, bei dem man gerade bei einem Faible für das Genre sorglos zugreifen kann! (TATJANA SIBERG)



Inhalt

Danielle Valentine: Two Sides to Every Murder. Goldmann 2025	2
Daniel Handler: 43 Gründe, warum es aus ist. Hanser 2025	3
Filiz Penzkofer: Leuchtfische. Rotfuchs 2024	4
Lynn Painter: Fake Skating. Goldmann 2025	4
Dagmar Bach: Happy. Wo du mich findest. Fischer Sauerländer 2025	5
Erica George: Lady in pink. Goldmann 2025	6
Jennifer Lynn Barnes: Deadly Little Scandals. cbj 2025	7
Axie Oh: Das Mädchen aus der schwebenden Welt. Loewe 2025	8
Hayley Krischer: Something happened to Ally. dtv 2025	9
Bea Fitzgerald: Girl. Lover. Legend. cbj 2025	10
Marie Lu: Stars and Smoke. cbt 2024	11